

Wie gefährlich ist mein Kühlschrank?

Liebe Firma Bosch,

vor ein paar Tagen habe ich meinen neuen Kühlschrank von Ihrer Firma bekommen. Eigentlich gefällt mir der Kühlschrank sehr gut, aber die Bedienungsanleitung hat mich ins Zweifeln gebracht, ob ich ihn zurückgeben sollte, da seine Benutzung anscheinend gefährlich ist.

In der Bedienungsanleitung informieren Sie mich darüber, dass das Gerät von Personen „mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten“ nur dann benutzt werden darf, „wenn sie durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt werden oder von dieser Anweisung erhalten haben, wie das Gerät zu benutzen ist.“

Ich bin Rollstuhlfahrerin, meine physischen Fähigkeiten sind eingeschränkt. Ich trage die Verantwortung für mich und den Umgang mit meinen Haushaltsgeräten normalerweise selbst. Weder bei der Bedienung meiner elektrischen Stichsäge oder meines Pkws, noch bei anderen Geräten sind jemals besondere Sicherheitsrisiken durch meine Benutzung aufgetreten. Ihr Kühlschrank scheint also deutlich gefährlicher zu sein als diese Geräte.



Ich habe mich gefragt, ob ich vielleicht die Feuerwehr oder die Polizei bitten sollte, bei der Benutzung Ihres Kühlschranks für meine Sicherheit zu sorgen. Andere Personen außer mir selbst, die „für meine Sicherheit zuständig“ sind, sind mir nicht bekannt. Werden die Kosten dieser Einsätze von Ihrer Firma übernommen?

Überdies finde ich es eine unangenehme Vorstellung, in meinem alltäglichen Leben Anweisungen zu bekommen oder beaufsichtigt werden zu müssen und meine Privatsphäre aufzugeben, bloß um einen Kühlschrank benutzen zu können.

Falls Sie mir persönlich erlauben sollten, Ihren Kühlschrank ausnahmsweise auch ohne die Polizei zu benutzen, bleibt für mich allerdings die Sorge um die Menschen mit Sinnesbehinderungen in meinem Umfeld.

Es brennt mir auf den Nägeln, zu erfahren, welche Gefahren durch die Benutzung Ihres Kühlschranks entstehen, wenn man „eingeschränkte sensorische Fähigkeiten“ hat, also schlechter hören, sehen, riechen, tasten oder schmecken kann.

Muss ich damit rechnen, dass Ihr Kühlschrank Gerüche verursacht, die mich vor Gefahren warnen sollen? Oder wofür brauche ich einen uneingeschränkten Geruchssinn zur Benutzung des Gerätes?

Sollte ich meinen Kühlschrank regelmäßig ablecken, um zu testen, ob Kältemittel ausläuft?

Die blinden oder schwerhörigen Menschen, die ich kenne, ziehen ihre Kinder groß, arbeiten als Richter oder Wissenschaftlerin oder tragen auf andere Weise Verantwortung. Wenn es so viel anspruchsvoller ist, Ihren Kühlschrank zu benutzen, sollten dann nicht auch alle anderen Menschen vor der Benutzung von Bosch-Kühlschränken gewarnt werden?

Ich selbst arbeite als klinische Psychologin in einer Beratungsstelle. Durch das Lesen Ihrer Bedienungsanleitung bin ich natürlich in Sorge um die Sicherheit meiner Klient_innen¹ geraten. Ich frage mich, ob ich alle Klient_innen mit eingeschränkten psychischen Fähigkeiten umgehend vor der unbeaufsichtigten Benutzung von Kühlschränken warnen sollte?

Ist die Benutzung Ihrer Kühlschränke bei allen psychischen Einschränkungen gleichermaßen gefährlich? Sind meine depressiven Klient_innen in größerer Gefahr, als diejenigen mit Ängsten oder umgekehrt?

Gerne möchte ich von Ihnen Genaueres darüber erfahren, welche Gefahren durch die unbeaufsichtigte Benutzung Ihrer Kühlschränke tatsächlich auftreten.

Gehen Sie wirklich davon aus, dass ganz normale behinderte Menschen nicht in der Lage sind, Ihre Kühlschränke eigenverantwortlich zu bedienen, sondern dafür Anleitung oder Beaufsichtigung brauchen? Ich frage mich, ob die Gefahren, vor denen Sie schützen wollen, nicht eher durch Ihre Vorurteile entstehen, als durch uns Menschen mit Einschränkungen.

Bis die Gefährdungsfrage geklärt ist, werde ich in meinem Umfeld dringend empfehlen, auf Kühlschränke anderer Marken auszuweichen. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, dass von anderen Kühlschränken solche Gefahren für behinderte Menschen ausgehen, wie von den Ihren.

Mit besorgten Grüßen, Ihre

Kassandra Ruhm.

¹ Klient_innen, Rollstuhlfahrer_innen,... : Das ist eine Wortform, die sowohl weibliche, als auch männliche und alle anderen Menschen meint. Im Unterschied zum „Innen“ mit großem I ist hier zwischendrin noch Platz gelassen für alle diejenigen Menschen, die sich weder eindeutig als Mann, noch eindeutig als Frau definieren.